

24 Stories...

Weihnachtliche Kurzgeschichten

Von Riva

Kapitel 1: Story 1: „Ich sehne mich nach dir.“

Es waren nun schon drei Jahre vergangen seit Rina ihn zuletzt gesehen hat. Ihn, Marco, ihren einst besten Freund. Als sie durch die engen Gassen schlenderte, sah sie sich um. Alles sah aus wie damals: Die Imbissstände, das bunte Lebkuchenhaus und auch das Karussell. Oh ja, vor allem letzteres rief Nostalgie in ihr hervor. Vor drei Jahren war sie noch in einem Alter, in welchem es nicht ganz so komisch ausgesehen hat, wenn sie damit gefahren ist. Doch jetzt konnte sie das nicht mehr, waren die Pferde ihr jetzt auch viel zu klein. Sie blieb dennoch davor stehen und aß einen Crepe. Bald musste sie wieder gehen, da noch Hausaufgaben anstanden, doch diesen Moment wollte sie noch genießen. Sie wünschte, er würde ewig währen. Schlussendlich machte sie sich dann doch auf den Heimweg. Sie schmiss die Servietten, in welchen der Crepe eingewickelt war, in den Mülleimer und ging ihres Weges. Es war kalt geworden, deshalb hüllte sie sich in ihren warmen Schal. Denjenigen, welchen ihr Marco einst geschenkt hatte. //Wo bist du jetzt? Was machst du gerade? Geht es dir gut? Ich wünschte, du würdest dich mal melden. Ich sehne mich nach dir!//, all diese Gedanken schwirrten in Rinas Kopf herum. Dabei wäre es so einfach, Marco zu finden, hätte sie seine neue Nummer oder seine neue Adresse. Doch er erzählte ihr ja noch nicht einmal, dass er wegzog. Eigentlich müsste sie ihn dafür hassen, doch das konnte sie nicht. Die schönen Erinnerungen an ihn waren stärker. Schließlich ging sie zum Flussufer, um die Enten, welche im Winter ja hierblieben, zu füttern. Sie warf ein bisschen von dem Brot, welches sie zuvor gekauft hatte, in den Fluss. Die Enten kamen und genossen ihr Abendessen. Rina schmunzelte. Es machte sie glücklich zu sehen, wie vergnügt die Enten waren. Doch nun musste sie endlich nach Hause. Sie packte ihr Zeug zusammen und ging zur Bushaltestelle. Vielleicht würde sie Marco auch nie wiedersehen, aber was auch passiert, die Erinnerungen werden bleiben und diese kann ihr keiner nehmen. Ja, das stand für sie fest...